

15 Einbruchsdiebstähle begangen. Der bürgerliche Staat erweist sich als unfähig, die steigende K. einzudämmen; seine politischen und sozialökonomischen Grundlagen verursachen sie ständig. Auch im sozialistischen Staat gibt es eine K., obgleich ihre objektiven gesellschaftlichen Bedingungen beseitigt sind. Ihre Ursachen liegen hauptsächlich in den zählebigen alten Denk- und Lebensgewohnheiten sowie in der zunehmend mit kriminellen Mitteln und Methoden betriebenen Tätigkeit imperialistischer Agentendienste. Auch zeitweilige Konflikte im Prozeß des sozialistischen Aufbaus können Straftaten begünstigen. Aber die K. im sozialistischen Staat ist ungleich geringer als im bürgerlichen Staat, in der DDR um etwa das Drei- bis Vierfache niedriger als in Westdeutschland, und sie wird planmäßig unter Mitwirkung der gesamten Bevölkerung bekämpft und zurückgedrängt. Das ist zwar ein langwieriger und komplizierter Prozeß, jedoch ist sein Erfolg gewiß, weil die Ursachen der K. erkannt sind und systematisch durch vorbeugende und erzieherische Arbeit der ganzen Gesellschaft ausgemerzt werden. Aus politischen, soziologischen, statistischen und anderen Gründen wird mitunter in verschiedene Teilgebiete der K. unterschieden (Jugend-K., Erwachsenen-K., Rückfall-K. u. a.).

Krisenzyklus ->- zyklische Krise

Kultur: Entwicklungsgrad des praktischen, intellektuellen, sittlichen und ästhetischen Vermögens der Menschen, der sich in den materiellen wie geistigen Resultaten der menschlichen Tätigkeit äußert. K. drückt aber nicht nur den Entwicklungsgrad aus, sondern erfaßt zugleich den Pro-

zeß der Vervollkommnung des Menschen selbst durch die schöpferische Veränderung seiner Umwelt zu menschlichen Zwecken, seine Bildung und Erziehung, die ideologische Widerspiegelung dieses Prozesses in den verschiedenen Formen des gesellschaftlichen Bewußtseins, die Formung des geistigen Lebens und den erreichten Grad der Übereinstimmung der zielgerichteten Tätigkeit des Menschen mit den objektiven Gesetzen der Natur und Gesellschaft in der Praxis. K. ist also eine Seite des gesellschaftlichen Lebens und findet in den Bereichen schöpferischer, auf menschliche Zwecke gerichteter Tätigkeit ihren konzentrierten Ausdruck. Sie ist demzufolge allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens immanent (der materiellen Produktion, der Staats- und Rechtsordnung, den Wissenschaften, den Künsten, dem Gesundheitswesen usw.), ist aber nicht mit diesen Bereichen identisch. Die Entwicklung und allseitige Herausbildung des menschlichen Wesens im Ringen um die Beherrschung der Naturkräfte und ganz besonders auch des eigenen gesellschaftlichen Zusammenlebens ist der eigentliche Inhalt aller K.entwicklung. In diesem Sinne wird unter K. folgendes verstanden: a) die in der gesellschaftlichen Produktion erzeugten materiellen Güter (Technik, Städtebau und Siedlungswesen, Ernährungs- und Kleidungsweise, Gesundheitswesen usw.). Dieser Bereich wird auch als materielle K. bezeichnet; b) die Errungenschaften der geistigen Arbeit des Menschen (Wissenschaft und Kunst, die kulturell-technische Bildung des Menschen, seine Weltanschauung, seine ästhetischen Ansichten, sein Geschmack, seine Sprache, das Niveau seiner Kenntnisse und